

Peter J. Wieland
Redaktion
MeinBezirk Lungau
peter.wieland@
meinbezirk.at

Lungau wegen EU-

Sorge vor finanziellen Nachteilen für kleine Regionen wegen geplanter neuer Kohäsionspolitik der EU.

LUNGAU (pjw). Die in der Diskussion um den mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) der Europäischen Union (EU) für die Finanzperiode 2028 bis 2034 geplanten Änderungen würden vor allem für kleine Regionen, wie etwa den Lungau, große finanzielle Nachteile und eine Gefährdung vieler guter Projekte bedeuten, habe die Geschäftsführerin der LEADER Biosphäre Lungau, Petra Lüftenegger, in einem Gespräch mit dem IRE-Vorsitzenden Franz Schausberger, am 16. März, in Salzburg, erklärt. Darüber informierte das IRE (Institut der Regionen Europas).

„Nationalisierung“ geplant
Nach den Vorstellungen der Euro-



Lungaus LEADER-Geschäftsführerin Petra Lüftenegger traf kürzlich den Vorstandsvorsitzenden des IRE, Franz Schausberger. Foto: IRE (Institut der Regionen Europas)

päischen Kommission soll es – so erklärte das IRE – zu einer „Nationalisierung“ der Kohäsionspolitik und zu einer Bündelung verschiedener Fonds kommen. Das würde bedeuten, dass die Entscheidungen über die Förderzuwendungen in Zukunft über die nationalen Regierungen an die Regionen erfolgen sollen, was zu einer institutionellen Entscheidungsverschiebung von den Regionen zu den

nationalen Regierungen und der EU-Kommission führen würde. (Begriffsinfo am Rande: Ein anderes Wort für „Kohäsionspolitik“ ist laut der Onlinezyklopädie Wikipedia „Regionalpolitik.“) Wie Petra Lüftenegger betont, würden derzeit für Projekte im Lungau 62 Prozent der finanziellen Mittel aus dem LEADER-Programm der EU kommen, 19 Prozent vom Bund und 19 Prozent

Plänen alarmiert

vom Land. Aufgrund der derzeit geplanten Änderungen sei zu befürchten, dass der Lungau nur noch 40 Prozent an Unionsmittel bekommen würde und die restlichen 60 Prozent von Bund und Land aufzubringen wären, was – so das IRE – nicht realistisch sei. Damit würden die finanziellen Mittel drastisch gekürzt, was für den Lungau fatal sein würde.

Projektbeispiele im Lungau

Derzeit wurden – so LEADER Biosphäre Lungau – aus den LEADER-Mitteln Projekte wie die Lungauer Vermarktungsgenossenschaft (mit 100 landwirtschaftlichen Mitgliedern), das Lungauer Kochwerk, die Ackerbox in Unternberg, die digitale Gutscheinkarte der „Wir im Lungau eGen“ und viele mehr finanziert. Weitere Projekte betreffen auch Bereiche wie etwa Demokratie-, Jugend-, Nachhaltigkeits-, Kultur- und Tourismusprojekte. Es bestehe die Gefahr, dass

sich kleine Regionen aufgrund ihrer geringen personellen Ressourcen gegenüber großen Regionen mit ihren Projekten nicht durchsetzen können.

Regionen-Allianz protestiert

Eine Allianz von rund 80 europäischen Regionen, einschließlich aller österreichischen Bundesländer, hätten, wie das IRE mitteilte, gegen die Pläne der EU-Kommission protestiert, der Europäische Ausschuss der Regionen habe mehrere Resolutionen gegen das Vorhaben verabschiedet. Auch die österreichische Bundesregierung lehnt laut dem IRE eine Re-Zentralisierung der Kohäsionspolitik ab und fordere, dass auch nach 2028 die Regionen weiterhin direkt an Planung und Umsetzung beteiligt sind. Österreich bekomme – so das IRE weiter – relativ wenig Kohäsionsmittel, weil es ein wohlhabendes Land sei, allerdings würden einige Regionen stark

profitieren, etwa Grenzregionen oder ländliche, alpine Räume. Franz Schausberger, der Vorstandsvorsitzenden des IRE, versicherte, dass auch das Institut der Regionen Europas (IRE) nachdrücklich gegen eine solche „Entmachtung der Regionen“ und gegen den Bruch des Partnerschaftsprinzips auftreten werde. Er habe erst vor zwei Wochen in Brüssel in einem Gespräch mit der neuen Präsidentin des Ausschusses der Regionen, Kata Tüttö, sozialdemokratische Vizebürgermeisterin von Budapest, über die Gefahren einer solchen Neuregelung gesprochen und vor der damit verbundenen Konkurrenzierung der ländlichen Räume, Städte und Landwirtschaft gegeneinander gewarnt. Außerdem würde die Kontrolle durch die regionalen Parlamente wesentlich reduziert. Tüttö bekräftigte laut dem IRE ihre volle Übereinstimmung mit dieser Position.

LENTAR

„Am besten ist's, früher war“

„Am besten mögen sie vielleicht etwas merkwürdiger Blockhaus-scheinen. Tatsächlich Bevölkerung im das natürlich von und es die Osterfeuer, Ostern die „Skyline“ prägen. Am Abend des also in der Nacht Sonntag, werden sie Bauern – nicht selten heranwachsenden reise jungen Erwach-f – entzündet. Sehr um die Dorfbevölkerung dem Osterfeuerwohnen; und je trassinnlicher und „ur-früher halt immer Osterfeuerheizen d, desto schöner ist en Sie nicht auch?!

DER WOCHE

MIO.

EU. Das Bundesland lt – so informierte phäre Lungau – zu pfängern (zahlt 35 Mio. Euro d erhält jährlich Euro von der EU). chäftsführerin Petra traf kürzlich den rsitzenden des IRE, berger, im Rahmen zungstreffens in bei sei – so erklärte phäre Lungau –, die ler Europäischen ir die Regionen worden. Dank dem mm LEADER der EU erung von Bund und n im Lungau und im ndesland Salzburg ojekte umgesetzt und sische Union für die

MeinBezirk nun auf WhatsApp

Hier sind fünf gute Gründe für den Gratis WhatsApp-Kanal aus Salzburg

SALZBURG (sm). MeinBezirk ist jetzt auch auf WhatsApp: Die wichtigsten Nachrichten aus Salzburg kommen so direkt auf das Handy. So bleibt man über Ereignisse, Politik, Sport und Kultur aus deinem Bundesland informiert – schnell und unkompliziert. Den MeinBezirk-Kanal aus Salzburg zu abonnieren, ist ganz einfach und unkompliziert. So tritt man dem WhatsApp-Kanal von Salzburg bei: Einfach die Kamera auf dem Smartphone öffnen. Den QR-Code im Bild rechts scannen.

Anonym und dezent

Gut zu wissen: Niemand kann sehen, wer den Kanal abonniert hat – Ihre Nummer bleibt anonym. Antworten sind im Kanal nicht möglich, man kann aber mit Emojis auf Beiträge reagieren. Die Kanäle sind Zeit sparen: Informationen



Dem WhatsApp-Kanal folgen und informiert bleiben. Foto: sabrina morigg



Nachrichten kompakt im WhatsApp-Kanal, ohne Spam. Foto: adobe stock

Chats auf WhatsApp getrennt und im Reiter „Aktuelles“ (früher Status) in WhatsApp zu finden. Noch nicht überzeugt? Diese Vorteile sprechen für den WhatsApp-Kanal von MeinBezirk Salzburg:

Aktuelle Nachrichten: täglicher Nachrichtenüberblick von wichtigen Ereignissen.
Zeit sparen: Informationen

genen Smartphone.
Schnell informiert: Ein kurzer Blick auf dein Smartphone reicht, um am neuesten Stand zu sein.
Verlässliche Inhalte: Unsere Redakteure recherchieren und prüfen alle Nachrichten sorgfältig.

Kostenlos und flexibel: Der WhatsApp-Kanal ist gratis – man kann ihn jederzeit verlas-



Sehr geehrte Lungauerinnen!
Sehr geehrte Lungauer!

Ich erlaube mir, Sie über meine mit **01.04.2026** bevorstehende Pensionierung zu informieren.

Die Amtsstelle wird bis zur endgültigen Besetzung durch einen Nachfolger von einem Substituten unter derselben Adresse Marktplatz 11, 5580 Tamsweg, sowie derselben Telefonnummer 06474/2600, lückenlos fortgeführt.

Für Ihre 27-jährige Treue und das Vertrauen, das Sie mir geschenkt haben, möchte ich mich aufs herzlichste bedanken.

Ich als Rechtsvertreterin habe die Arbeit mit Ihnen als Klienten sehr genossen, haben wir doch gemeinsam versucht, die besten Lösungen zu erarbeiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute!

Ihre Notarin
Mag. Silvia Prasser

Marktplatz 11
A-5580 Tamsweg

Tel. 0 64 74 / 26 00
Fax. 0 64 74 / 26 00-6
office@notarin-prasser.at

DVR: 0994481
UID: ATU34479409

LBV
LUNGAUER-BAUMASCHINENVERLEIH AT

JETZT MIETEN!
+43 676 83 977 100
info@lungauer-baumaschinenverleih.at
Gewerbegebiet 97, A-5585 Unternberg

Souveräner Auftritt. Ausgestattet mit Klasse.

Die V-Klasse.
Bei allen Mercedes-Benz Partnern verfügbar.

Mercedes-Benz

Kraftstoffverbrauch V-Klasse komb. (WLTP)*: 7,1-10,7 l/100 km; CO₂-Emissionen: 186-244 g/km. *Die angegeb. Werte sind die ermittelten „WLTP-CO₂“-Werte i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverord. (EU) 2017/1152. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fzg. u. sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zw. versch. Typen. Werte variieren in Abhängigkeit d. gewählten Sonderausstattungen. Tippfehler vorbehalten. Abb. Symbolfoto.

Hermann Neubauer GmbH & Co KG
Autorisierter Vertriebs- und Servicepartner für Mercedes-Benz PKW und Transporter | 5582 St. Michael im Lungau | Höf 39 | T +43 6477 7755-0
office@autoneubauer.at | www.mercedes-benz-hermann-neubauer.at